

# Frühling am Léman

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1946)

Heft 5

PDF erstellt am: **31.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775543>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

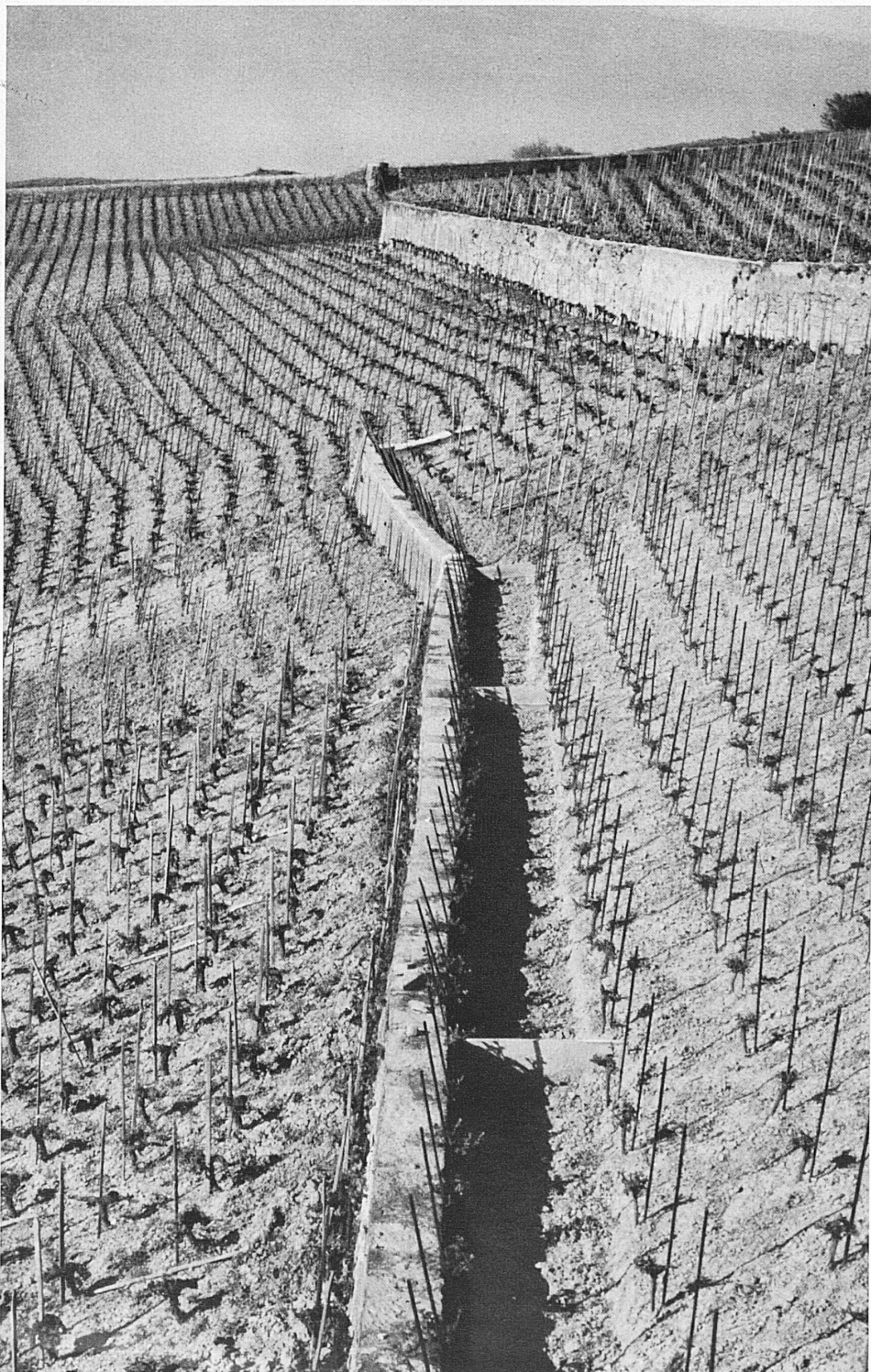
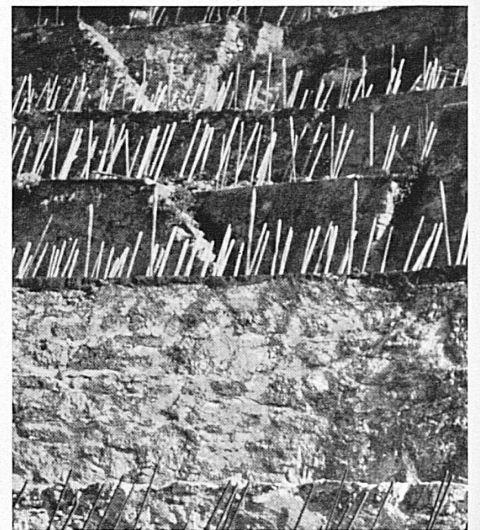
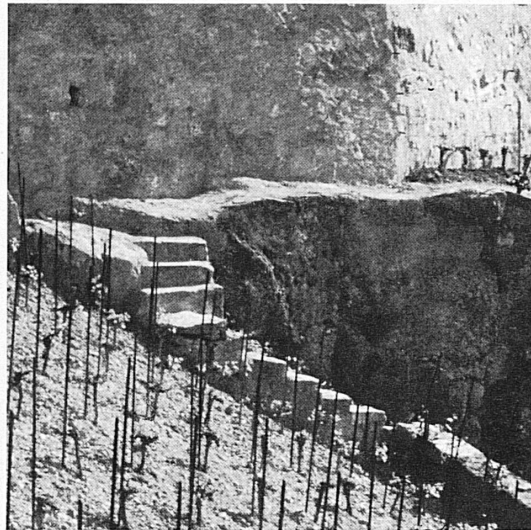
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seite links: In den Reben von Lavaux.  
 — Seite rechts Mitte: Der Bahn-  
 viadukt bei La Conversion an der  
 Linie Lausanne—Bern. — Rechts:  
 Bei Rivaz.

Page de gauche: Dans le vignoble de  
 Lavaux. — Page de droite au milieu:  
 Le viaduc près de La Conversion sur  
 la ligne Lausanne—Bern. — A droite:  
 Près de Rivaz.



## FRÜHLING AM LÉMAN

Zu jeder Jahreszeit bietet sie ihre Reize, die gedehnte Fläche mit dem zakigen Horizont der Savoyer Alpen auf der einen, dem ruhigen, weichen Band des Juras auf der zweiten und dem steil aufragenden und in mäßiger Höhe sich verflachenden, von Rebkulturen überzogenen Sonnenhang auf der dritten Seite. Breitet sich im Sommer weithin glastiger Dunst über den blauen Spiegel, überwiegt im Herbst die goldenheitere Stimmung des «Wimmets», hüllt sich in der kalten Jahreszeit die Landschaft in ein zartes Weiß, das in den dünnen Strahlen des unvermittelt den Nebel durchstoßenden Sonnenlichtes glitzert, so bestimmen im Frühjahr, neben den blauen von See und Himmel, die braunen Farbtöne des Erdreiches die Gegend. Noch tragen die Rebstöcke keine Blätter; noch ragen die vielen, in Reihen ausgerichteten Holzstecken kahl empor. Aber allenthalben regt sich das Leben. Strenge Arbeit erwartet die Weinbauern, die ihrem Werk mit jener Ruhe und Zähigkeit nachgehen, die ihnen seit alters her nachgerühmt wird.

Es ist jetzt ein herrliches Streifen durch die Hänge über Montreux und Vevey, von Lavaux und der Côte, bis nach Begnins hinüber und gegen den Rhone-Ausfluß hinunter, von wo aus grünen Parkhainen die weiße Silhouette des wieder so aktuell gewordenen Völkerbundpalais leuchtet und vom Hügel gegenüber das mittelalterlich-ernste Wahrzeichen Genfs, die St-Pierre-Kathedrale, sich über grauen Häuserblöcken ragend abhebt.

Die kleinen Städtchen längs dem Seeufer aber mögen wieder einmal unsere besondere Sympathie erringen, von Coppet und Nyon angefangen bis zu den kleinen Bourgs wie Lutry, Cully oder gar Epresses, Riex oder St-Saphorin, die mit ihren enggedrängten Steinhäusern so städtisch in die Welt schauen und doch in ihrem Innern den ländlichen Charakter keineswegs verleugnen...

Sch.

Phot.: Bräm, Nino, Sessler. Zusammenstellung: Sessler.